

Zehn Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit Monte Alto - Tropica Verde

November 2005: Finca Chavez wird Teil des Waldschutzgebiets Monte Alto

Ein Anlass zum Feiern

2006 gibt es für Tropica Verde und die „Fundación Pro Reserva Forestal Monte Alto“, die „Stiftung für das Waldschutzgebiet Monte Alto“ Anlass zum Feiern ! Denn vor zehn Jahren begann die Zusammenarbeit am Projekt der Wiederbewaldung des im zentralen Hochland der Halbinsel Nicoya gelegenen, durch Abholzung und nachfolgende Erosion schwer geschädigten Quellgebiets des Rio Nosara. Seit 1996 der erste Kontakt mit der 1993 gegründeten Fundacion zustande kam, hat sich die Kooperation der beiden heute freundschaftlich verbundenen Nichtregierungsorganisationen kontinuierlich und erfolgreich entwickelt. Durch Ankauf von ehemaligen Rinderweiden konnte 400 Hektar im Herzen des Quellgebiets, immerhin die Hälfte der angestrebten Gesamtfläche, gesichert werden. 40 Hektar davon erwarb Tropica Verde mit Hilfe von Baumpatenschaften und stellte sie der Reserva zur Verfügung. (Die Besitzer von weiteren 225 ha konnten von der Fundacion dafür gewonnen werden, ihre Flächen im Rahmen eines staatlichen Förderungsprogramms aus der Nutzung zu nehmen.)



1997 : TROPICA VERDE wird Mitglied von MONTE ALTO (l. Heiner Jost (TV), r. der Vorsitzende von Monte Alto. Delfin Mendez-Cruz)
Foto: Liliana Mendez-Cruz

Die Natur kehrt zurück

Seitdem ist der Prozess der Wiederbewaldung durch Aufforstung mit einheimischen Arten, aber auch durch natürliche Regeneration in vollem Gange. Begeistert berichten Vorstandsmitglieder von Tropica Verde, die die Reserva während der letzten Jahre regelmäßig besucht haben, wie rasant und üppig die Vegetation auf nicht zu stark degradierten Flächen von selbst „wiederkommt“. Zum Beispiel der „Gallinazo“, (Schizolobium parahyba) ein Charakterbaum der Gegend, der überall aus dem Boden „schießt“ und mehrere Meter jährlich an Höhe zunimmt. Langjährig als Viehweide genutzte Flächen mit großen Schäden wurden zum Teil mit einheimischen Arten in Mischkultur wiederaufgeforstet. Für die Finanzierung dieser Maßnahmen, den Ankauf der Sämlinge und die von einheimischen Arbeitskräften durchgeführten Pflanz- und Pflegearbeiten, konnte die Stadt Frankfurt gewonnen werden.

Ein wichtiger Beitrag zur Evaluation der Wiederbewaldungsmaßnahmen waren die 2001/2002 von Tropica Verde-Mitglied Marcus Eichenlaub im Rahmen seiner Diplomarbeit im Schutzgebiet durchgeführten Untersuchungen zur „ Regeneration der Landschaft im

Quellgebiet des Rio Nosara“. Schon für die Wiederaufforstung 2003 konnten Ergebnisse dieser Arbeit verwendet werden. So wurden z.B. bestimmte Pionierarten stärker berücksichtigt als bei den vorangegangenen Anpflanzungen. 2004 untersuchte Nadine Sandau, ebenfalls für ihre Diplomarbeit, die Bedeutung des Waldschutzgebiets für das Projekt eines Biologischen Korridors auf der Halbinsel Nicoya.

Ein entscheidender Schritt voran

Im Jahr 2005 ist das Projekt einen großen, entscheidenden Schritt vorangekommen :Die „Finca Chavez“ wurde Teil der Reserva. So die Bezeichnung einer nach ihrem Besitzer benannten 33 ha großen Rinderweide mitten im Schutzgebiet, deren Wiederbewaldung wegen mehrerer Quellen seit Beginn des Projekts für die Fundacion höchste Priorität besaß. Schon 1997 war eine gemeinsame Finanzierung des für eine Renaturierung nötigen Ankaufs durch Monte Alto und Tropica Verde ins Auge gefasst worden. 2002 erbrachte ein Aufruf des jüngsten Tropica Verde –Mitglieds, der damals 13-jährigen Saskia Hohenberger an die Mitglieder, einen ersten namhaften Beitrag zu dem damals verlangten Kaufpreis von 35000 \$. Weitere erhebliche Mittel konnten durch eine gemeinsam von Monte Alto und Tropica Verde durchgeführte Kampagne bei Mitgliedern und Förderern der beiden Organisationen eingeworben werden. Da sich aber inzwischen aufgrund der Fertigstellung der Brücke über den Rio Tempisque, die die Halbinsel Nicoya nun mit dem Festland verbindet, die Grundstückspreise mehr als verdoppelt hatten, rückte der Ankauf der Finca wieder in weite Ferne. Inzwischen war es aber der Fundacion gelungen das Umweltministerium MINAE von der Dringlichkeit der Sicherung der Fläche so zu überzeugen, dass dieses sich zum Ankauf für die Reserva entschloss, der dann im November 2005 Wirklichkeit wurde. Damit ist eine enorm wichtige Etappe auf dem Wege zur Wiederbewaldung des Quellgebiets des Rio Nosara zurückgelegt. In den Worten des Direktors der Fundacion, Danilo Mendez-Cruz :

„Der gemeinsame Traum von Monte Alto und Tropica Verde, diese Fläche dem Waldschutzgebiet Monte Alto einzufügen hat sich so erfüllt und eröffnet uns Möglichkeiten für viele zukünftige Projekte. Danke für die Unterstützung von Tropica Verde bei diesem erfolgreichen Projekt. Ohne Euren Nachdruck und Eure konstante Unterstützung hätte es vielleicht die Anstrengungen nicht gegeben, die den Kauf dieser Finca Realität werden ließen.“



Finca MINAE, (ehemals Chavez)

Foto: H. Jost

Die nächste Phase der Zusammenarbeit beginnt

Die Möglichkeiten, von denen Danilo spricht, beginnen bereits Wirklichkeit zu werden. Professor Emil Rückert von der Fachhochschule Wiesbaden, der seit 1998 mit seinem fachlichen Rat und seinem persönlichen Engagement eine unschätzbare Hilfe für die Naturschutzarbeit von Tropicica Verde darstellt, hatte die von Eichenlaub und Sandau auf der Reserva durchgeführten Forschungsarbeiten, auch vor Ort, betreut. Zur Zeit führt er selbst, aufbauend auf den Ergebnissen seiner Diplomanden, im Rahmen eines Forschungssemesters botanische Untersuchungen im Gebiet der Reserva durch. Dabei wird es auch um das Regenerationspotential der neu erworbenen Fläche und um Empfehlungen für zukünftige Wiederbewaldungsmaßnahmen gehen. Damit beginnt ein neues Kapitel der Zusammenarbeit von Monte Alto und Tropicica Verde.

Heiner Jost